



Die Musi



Ausgabe 17/2024







Musik – mit Herz, Hand und Hirn!

Wieder ist ein Vereinsjahr vorüber, auf das wir mit viel Dankbarkeit und Stolz zurückblicken dürfen. Die Musikantinnen und Musikanten unseres Musikvereines „Gebirgsklänge“ St. Blasen haben im Jahr 2023 wieder viel Herzblut investiert und zahlreiche Stunden für die Musik und die Bevölkerung aufgebracht. Gemeinsam haben wir im vergangenen Jahr viele lustige Ausrückungen, gesellige Stunden und intensive Musikproben verbracht. Die Musik ist einfach unser aller Herzensangelegenheit! Danke liebe Musikerinnen und Musiker für euer Herzblut und euer Engagement das ganze Jahr über! Schweren Herzens mussten wir im Vorjahr unsere Ehrenmitglieder Helmuth Trattner und Albin Gruber zu Grabe tragen. Wie werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und die besten Erinnerungen in unserem Herzen erhalten.

Hand angelegt haben wir voriges Jahr bei unserem großen Projekt, dem Probelokalumbau. Der Arbeitskreis mit Philipp Wallner, Hermann Knapp, Reinhold Trattner, Hans-Peter Steiner und Florian Wallner hat alles genau durchdacht und praktikable Pläne erarbeitet. Hand in Hand mit der Firma Hutter Acustix haben wir diese



Pläne dann umgesetzt. Jetzt dürfen wir uns über eine echt hörensweite Raumakustik in unserem Probelokal und im Kultursaal erfreuen. Natürlich ist so ein großes Projekt für unseren Verein nicht ohne das nötige Kleingeld schaffbar. Ein herzlicher Dank gilt allen unseren FörderInnen, GönnerInnen und SponsorInnen für die Unterstützung. Ich bedanke mich auch bei der Bevölkerung. Ohne eure tatkräftige und finanzielle Unterstützung wäre unser Vereinsjahr nur schwer bewältigbar. Danke!

Viel Hirnschmalz hat im Jahr 2023 der gesamte Vorstand eingesetzt. Besonders das Jugendteam hat sich viele Gedanken gemacht und einige Aktionen für unseren Nachwuchs, den wir so dringend benötigen, umgesetzt. Besonders freut uns, dass es jetzt wieder ein vereinsübergreifendes Jugendorchester gibt, das bereits beim Wunschkonzert zu hören war. Wir freuen uns schon sehr, wenn alle Kinder und Jugendlichen, die jetzt ein Instrument lernen, bald in unseren Reihen sitzen und wir gemeinsam musizieren dürfen. Und wer weiß, vielleicht konnten wir bei einer unserer Instrumentenvorstellungen ja das ein oder andere Kind für die Musik gewinnen!?

Mit viel Herz, Hand und Hirn haben wir das Vereinsjahr 2023 wieder bestens gemeistert. Ich freue mich auf jeden Fall schon auf all das, was uns das Jahr 2024 bringen mag!

Viele musikalische Grüße,

David Knapp



Bericht vom Vereinsjahr 2023

Jänner 2023

- 06.01. Neujahrskonzert des Landesjugendblasorchesters Steiermark mit St. Blasner Beteiligung
- 07.01. Konzertbesuch beim MV Katsch-Frojach
- 21.01. Eröffnungsfeier der Gondelbahn Greben10: Gemeinsam mit dem MV St. Lambrecht haben wir den eisigen Temperaturen getrotzt und die feierliche Eröffnung musikalisch umrahmt. Am Nachmittag gaben wir unser selbst getextetes Lied über die Grebenzen beim Radio Steiermark Winterzauber zum Besten.



- 29.01. Blasius-Sonntag: Nachdem wir die Festmesse zu Ehren unseres Kirchenpatrons mitgestaltet hatten, trafen wir uns beim Kirchmoar zum gemütlichen Teil. Wir holten das gemeinsame Essen von der Konzertwertung nach und vergaben auch den Musi-Oscar an die aktivsten Mitglieder.



- 31.01. MUSInar „AKM & Urheberrecht - Die großen Unbekannten“ mit Landesobmann Erich Riegler

Februar 2023

- 04.02. Generalversammlung Blasmusikverband Bezirk Murau: Bezirksobmann Fritz Unterweger übergab nach vielen Jahren seines Einsatzes sein Amt an Klaus Hösele. St. Blasner ist mit Marlene und Erwin weiterhin bestens im Bezirksvorstand vertreten.
- 10.02. Eisschießen gegen den MV St. Lambrecht



- 12.02. Besuch des Lehrer-Konzertes der Musikschule Murau
- 19.02. 1. Vorstandssitzung
- 21.02. Faschingsumzug in St. Lambrecht: Gemeinsam mit unseren Freunden vom MV St. Lambrecht machten wir als „Gondelbahn-Baustelle“ das närrische Treiben unsicher.



März 2023

- 01.03. MUSInar „BlasmusikAPP“
- 03.03. Kinoabend mit unseren Musikschüler:innen im Werkraum, natürlich inklusive Pizza, Popcorn und jede Menge Spaß!
- 11.03. Teilnahme am Jugend-Workshop vom Blasmusikverband Bezirk Murau

- 14.03. Wir haben unseren Obmann David Knapp anlässlich seines 30. Geburtstages am Abend überrascht. Der gemütliche Ausklang fand dann in der Musi-Selch statt.
- 17.03. Besuch der Generalversammlung des MV St. Lambrecht: Peter Sabin hat die Obmannschaft von Angelika Findling übernommen. Eva Fleischhacker wurde zur neuen Kapellmeisterin gewählt. Wir freuen uns auch weiterhin über eine gute Zusammenarbeit mit dem gesamten Verein!
- 18.03. Besuch des Frühjahrskonzertes des MV Stadtkapelle Murau
- 22.03. Erste Besichtigung unseres Probelokales mit der Firma Hutter Acustix
- 25.03. Besuch Frühlingskonzert MV Winklern-Oberwölz „D`Hinteregger“
- 25.03. Besuch Frühjahrskonzert MV Neumarkt

April 2023

- 01.04. Besuch Frühjahrskonzert MV Scheifling-St. Lorenzen
- 04.04. 2. Vorstandssitzung
- 09.04. Gestaltung der Festmesse am Ostersonntag
- 09.04. Besuch Osterkonzert MV St. Marein bei Neumarkt
- 14.04. Besuch des Konzertes des BORG Murau mit unserer Marlene am Dirigentenpult
- 15.04. Besuch Frühjahrskonzert MV St. Georgen ob Murau
- 15.04. Besuch Frühjahrskonzert MV Niederwölz
- 22.04. Besuch Frühlingskonzert MV Schönberg-Lachtal
- 23.04. Teilnahme an der Landesgeneralversammlung in Pöllauberg bei Hartberg
- 27.04. Obmänner- und Kapellmeistertagung in Katsch
- 29.04. Ständchenspiel in der Karchau



Mai 2023

01.05. Weckruf am 1. Mai



- 06.05. Ständchenspiel Tag der Blasmusik
- 07.05. Weckruf Hinterbach und anschließend musikalische Umrahmung der Florianifeier der St. Lambrechter Feuerwehren
- 13.05. Ständchenspiel Muttertag
- 20.05. Besuch Konzert MV Edelweiß Schöder
- 27.05. 50er-Feier von Stefan Kalcher in der Schottergrube beim Moar zu Lessach
- 28.05. Erstmals spielten wir die Firmung gemeinsam mit dem MV St. Lambrecht
- 28.05. Besuch Pfingstkonzert MV Mariahof
- 29.05. Auch bei der Erstkommunion in St. Lambrecht rückten wir erstmals gemeinsam aus
- 31.05. Eine kleine Bläsergruppe umrahmt die Maiandacht bei Familie Gruber vlg. Krug

Juni 2023

- 07.06. 3. Vorstandssitzung
- 11.06. Fronleichnam mit Umgang in St. Blasen
- 15.06. Urnenbeisetzung Edwin Ebner mit musikalischer Beteiligung unseres Musikvereines
- 24.06. Ausflug mit unseren Musikschüler:innen in die Playworld Spielberg
- 25.06. Fronleichnam mit Umgang in der Karchau



29.06. Instrumentenvorstellung in der Volksschule St. Lambrecht: Gemeinsam mit dem MV St. Lambrecht und der Musikschule Murau haben wir einen Stationenbetrieb vorbereitet, bei dem die Kinder die verschiedenen Instrumente und unsere Vereine kennen lernen konnten. Zum Abschluss gab es eine kleine süße Überraschung.

30.06. Besuch des Konzertes „Concerto Grosso“ in der WM-Halle Murau

Juli 2023

01.07. Frühschoppen beim Steirischen Almtag im Veranstaltungszentrum Pabstin. Nach dem Frühschoppen fuhren wir mit unserem eigens gemieteten Bus zum Bezirksmusikfest nach Schöder.

03.07. Instrumentenvorstellung im Kindergarten St. Lambrecht: Die Begeisterung der Jüngsten war einfach nur überwältigend!

06.07. Besuch des Schlusskonzertes der Musikschule St. Lambrecht

15.07. Wohl einer der traurigsten Tage für unseren Musikverein - das Begräbnis unseres Ehrenkapellmeisters Helmuth Trattner. Mit größter Dankbarkeit und Demut durften wir uns von unserem hochgeschätzten Musikkollegen und Freund verabschieden.

17.07. Gleich die nächste emotional schwierige Ausrückung war die Urnenbeisetzung unseres Ehrenmitgliedes Albin Gruber.

22.07. Jubiläumsfeier unseres Förderers und Gönners Wolfgang Richter. Auf viele weitere Jahre!

30.07. Anna-Umgang

August 2023

06.08. Frühschoppen im Zelt der Wandelbühne

20.08. 4. Vorstandssitzung

29.08. Besuch bei Roswitha Trattner

30.08. Besuch bei Agnes Gruber

September 2023

01.09. 1. Musikprobe nach der Sommerpause mit anschließender Jause

10.09. Musi-Familien-Wandertag: Vom Kirchmoar ging es über den Mühlsteinboden in die Karchau

13.09. Ausschusssitzung mit der Gemeinde St. Lambrecht bezüglich unseres geplanten Probelokalumbaus

Oktober 2023

08.10. Erntedanksonntag mit Gestaltung der Festmesse

22.10. Probentag mit Gerald Oswald

23.10. Start unseres Probelokalumbaus durch die Firma Hutter Acustix. Natürlich legten wir auch selbst tatkräftig die Hand an und bauten die Bühnenelemente um.

29.10. Besprechung für die Faschingssitzungen 2024

November 2023

01.11. 5. Vorstandssitzung

11.11. Inthronisierung des neuen Prinzenpaares Dagmar I. und Bernhard I.

18.11. Besuch Cäciliakonzert MV Althofen

Dezember 2023

03.12. Adventsingen St. Blasen: Romantische Stimmung bei Kerzenlicht wegen des großen Stromausfalls. Gott sei Dank brauchen wir keinen Strom für unsere Instrumente - bei uns ist alles live!

09.12. Der Höhepunkt unseres Vereinsjahres: Das Wunschkonzert 2023. Gemeinsam mit unserem Jugendorchester freuen wir uns über einen fulminanten Konzertabend.



16.12. Adventsingen St. Lambrecht - unser Holzensemble war dabei

17.12. Traditionelle Turmbläserprobe beim Kirchmoar

24.12. Turmblasen in der Karchau und in St. Blasen. O du fröhliche!

26.12. Gestaltung der Messe in der Karchau durch das Holzensemble

29.12. Besuch des Weihnachtsfestkonzertes vom MV St. Lambrecht



Ein ereignisreiches Jahr für die „Gebirgsklänge“ St. Blasen

Das vergangene Vereinsjahr war geprägt von musikalischen Höhepunkten und emotionalen Herausforderungen. Zu den musikalischen Highlights gehörten der Fröhschoppen beim Almwirtschaftstag sowie der Fröhschoppen bei der Wandelbühne.

Die Sommerpause wurde vom Arbeitskreis genutzt, um sich intensiv mit dem Umbau des Probelokals auseinanderzusetzen. Viele Überlegungen wurden angestellt, da die bestehende Akustik nicht den Anforderungen entsprach. Diese Initiative zeugt von unserem Engagement, die musikalischen Bedingungen für alle Mitglieder zu verbessern und das Probelokal optimal auf die Bedürfnisse des Musikvereins anzupassen.

Schon nach wenigen Proben im neuen Proben-

raum konnten wir eine sehr positive Bilanz ziehen.

Das „neue“ Probelokal hat die Musikerinnen und Musiker motiviert, denn voller Elan probten wir für das Wunschkonzert. Es wurden so viele Registerproben und Gruppenproben abgehalten wie schon lange nicht mehr.

Das Vereinsjahr endete mit einem sehr gelungenen Konzertabend.

Leider waren wir im vergangenen Jahr auch mit schmerzlichen Verlusten konfrontiert. Zwei unserer geschätzten Mitglieder verstarben, und wir mussten die schwere Aufgabe übernehmen, ihre Begräbnisse musikalisch zu begleiten. Diese traurigen Ereignisse haben uns gezeigt, wie eng wir als Musikverein miteinander verbunden sind, nicht nur in freudigen, sondern auch in schweren Zeiten.

Trotz der Herausforderungen blicken wir zuversichtlich in die Zukunft, gestärkt durch die gemeinsamen musikalischen Erlebnisse und die Solidarität, die unseren Verein auszeichnet.

Möge das kommende Jahr für uns alle harmonisch und erfüllend sein.

Florian Wallner

Die Feste muss man feiern wie sie fallen!

Die meisten unserer Ausrückungen gehen einher mit kirchlichen Feiertagen. So durften wir auch heuer wieder die Festgottesdienste am Blasiussonntag, am Ostersonntag und zu Erntedank musikalisch mitgestalten. Im Mai standen in gewohnter Weise die Weckrufe und Ständchen-spielereien am Programm. In fünf Etappen durften wir wieder alle Haushalte in unserem Ort besuchen und dabei eine lustige Zeit miteinander verbringen. Ganz besonders dankbar sind wir für die großzügigen Spenden, die wir von der Bevölkerung erhalten und die eine wichtige finanzielle Stütze für unseren Verein sind. Herzlichen Dank dafür!

Im Sommer hieß es „Im Prozessionsschrittmarsch!“ - die Umgänge in St. Blasen, in der Karchau und der Annaumgang standen am

Programm. Es ist uns ein Herzensanliegen, für unsere Bevölkerung da zu sein und die Festlichkeiten noch schöner zu machen.

David Knapp



Die ewig alte Geschichte: Das Eisschießen der Musikvereine

Nach zwei Jahren war es endlich wieder soweit und die beiden Musikvereine St. Lambrecht und St. Blasen begaben sich aufs „Glatteis“, um sich zu messen, wer die besseren Schützinnen und Schützen hat.

Je 23 Mann/Frau pro Verein tummelten sich am 10. Februar 2023 auf der toll präparierten Eisbahn beim Kirchmoar. Ergebnis: Kleine „Messdifferenzen“, geringe Interpretationsschwierigkeiten, Tradition aufrechterhalten, jede Menge Spaß, Kameradschaft und Freundschaften gepflegt, gutes Essen und – die St. Lambrechter sehen ein weiteres Jahr den Pokal nicht.



Alles für den guten Ton

Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten unsere Musikantinnen und Musikanten am 22. Oktober gemeinsam in den alljährlichen Probenstag. Gemeinsam mit dem Referenten Gerald Oswald, der bereits zum vierten Mal unseren Verein besuchte, wurde intensiv an den Stücken

für das Wunschkonzert gefeilt und alles für den guten Ton gegeben. Natürlich kam die Kameradschaft an diesem Tag nicht zu kurz!

David Knapp

Es wurde getüftelt, gehämmert und gesägt!

Nachdem unser Probelokal ja schon etwas in die Jahre gekommen war, wurde unser Wunsch immer größer, das Probelokal zu sanieren und akustisch auf den neuesten Stand zu bringen. Gemeinsam mit der Firma Hutter Acustix wurde eine akustische Raummessung durchgeführt und anschließend akustische Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet. Der Arbeitskreis hat tagelang getüftelt um eine kostengünstige Variante zu erzielen. Schlussendlich haben wir unsere Bühne in Eigenregie tiefer gelegt und nach vorne verbreitert sowie Hohlräume der

Bühne verschlossen. Von der Firma Hutter Acustix wurden eine reflexionsführende Akustikdecke, Breitbandhochleistungsabsorber und Tiefbassabsorber montiert. Gleich bei der ersten Probe im „neuen“ Probelokal waren wir von der positiven Veränderung beeindruckt. Wir freuen uns, wenn Sie dieses neue raumakustische Erlebnis in unserem Kultursaal persönlich bei einem unserer Konzerte austesten!

David Knapp

Über Stock und Stein

Mit unserem Musi-Familien-Wandertag starteten wir auch heuer wieder in die herbstliche Probensaison für unser Wunschkonzert. Vom Kirchmoar ging es am 10. September bei Kaiserwetter über den Mühlsteinboden in die Karchau. Nach dem steilen und anstrengenden Aufstieg erwartete die sportlichen Musikantinnen und

Musikanten mit ihren Familien eine erfrischende Labestation bei der Bauer-am-Bach-Hütte, ehe der Abstieg zum Alpengasthof Moser erfolgte. Dort angekommen freuten sich alle über ein herrliches Mittagessen und einige gesellige Stunden.

David Knapp

Wunschkonzert 2023 Musikverein „Gebirgsklänge“ St. Blasen

Am Samstag, dem 9. Dezember 2023, fand wieder unser traditionelles Wunschkonzert statt. Eröffnet wurde der Konzertabend durch das vereinsübergreifende Jugendorchester der Musikvereine St. Lambrecht und St. Blasen. Das elfköpfige Jugendorchester wurde von Eva-Maria Fleischhacker geleitet und begeisterte das Publikum sichtbar.

Nach dem Jugendorchester betrat der Musikverein „Gebirgsklänge“ St. Blasen unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Florian Wallner die Bühne und startete mit dem Marsch „Musikant mit Leib und Seele“ in den Konzertabend. Dieser Marsch ist unserem Ehrenkapellmeister Helmuth Trattner gewidmet, der im Juli 2023 verstarb. Obmann David Knapp durfte in seiner Begrüßung zahlreiche Ehrengäste und Musiker:innen anderer Musikvereine beim Konzert willkommen heißen. In gewohnt humorvoller und charmanter Art und Weise führte Moderator Stefan Kalcher durch den Abend. Für das zweite Stück, die Polka „Auf zum Tanz“, trat Florian Knapp ans Dirigentenpult. Diese Polka wurde von Ehrenkapellmeister Helmuth Trattner komponiert und von Florian Knapp arrangiert. In der zweiten Hälfte des Konzertes stand Marlene Seidl dem Orchester vor. Sie dirigierte unter anderem das Klarinetten-Solo „Clarinet Candy“, gespielt von den jungen Solistinnen Jasmin Pichler und Melanie Leitner.

Ein weiteres musikalisches Highlight des Konzertabends war das Gesangssolo „The Story“, interpretiert von Doris Kerschbaumer. Mit dem Stück „Children of Sanchez“ fand das Wunschkonzert 2023 einen schwungvollen Abschluss.

Mit Niklas Wiezorek durfte der Musikverein „Gebirgsklänge“ St. Blasen einen engagierten Saxofonisten in seine Reihen aufnehmen und ihm den Musikerbrief überreichen. Der überaus würdige Rahmen des Wunschkonzertes wurde genutzt um langjährige Mitglieder sowie verdiente FunktionärInnen des Musikvereines auszuzeichnen. Folgende Musikerinnen und Musiker durften eine Ehrung entgegen nehmen:

- Magdalena Kalcher 10 Jahre in Bronze
- Melanie Leitner 10 Jahre in Bronze
- Jasmin Pichler 10 Jahre in Bronze
- Lukas Wallner 15 Jahre in Silber
- Hans-Peter Steiner 25 Jahre in Silber-Gold
- Herwig Steiner 25 Jahre in Silber-Gold
- Bernhard Trattner 25 Jahre in Silber-Gold
- Stefan Kalcher 40 Jahre in Gold
- Helmuth Trattner 50 Jahre in Gold
- David Knapp Ehrennadel in Silber
- Julia Trattner Ehrennadel in Silber

David Knapp



Interview Hubert Kalcher

80 Jahre und kein bisschen leise

Hubert, du feierst heuer deinen 80. Geburtstag und bist immer noch ein aktives Mitglied unseres Vereines. Wie bist du eigentlich zu unserem Musikverein gekommen?

Angefangen hat damals alles, als Kapellmeister Michael Leitner vlg. Podoler begonnen hat Jungmusiker auszubilden und für die Jugendkapelle um sich zu scharen. Michael hat mir damals eine Klarinette in die Hand gedrückt und so habe ich meine ersten Erfahrungen mit diesem Instrument gemacht. Aber irgendwie habe ich immer gespürt, dass die Klarinette nicht das richtige Instrument für mich ist. Damals war meine Devise aber: Hauptsache ein Instrument!

Wie bist du dann zum Tenorhorn gekommen?

Ich bin in den ersten Wochen meines Musikunterrichts zum Moar am Bach Reinhold, dem älteren Bruder von Helmuth, gekommen. Er war bereits ein begnadeter Tenorhornspieler und wusste, dass ein Tenorhorn viel besser für mich passen würde. Im Hinterkopf hatte ich eigentlich auch das Tenorhorn bereits gespeichert und war natürlich der Meinung von Reinhold. In Kürze habe ich dann meine Klarinetten-Karriere an den Nagel gehängt und bin auf das Tenorhorn umgestiegen, das ich heute noch, trotz gesundheitlicher Handicaps, mit viel Freude spiele.

Wie ist der Musikunterricht damals abgelaufen?

Wir hatten jedes Wochenende um 14:00 Uhr Musikprobe beim Podoler. Das hieß um 13:00 Uhr „schneitzn und kampln“, Instrument umhängen und Abmarsch zur Probe in die Schattseite. Angekommen beim Podoler bin ich dann meist um 13:50 Uhr. Einmal entschuldigte sich Michael Leitner bei uns Burschen, dass die Probe ein wenig später stattfindet, weil er noch drei Fuhren Heu einfahren musste. Uns war das Recht, wir haben die Zeit genützt und mit dem Ziegenbock gespielt bzw. ihn „getratzt“. Der Ziegenbock hat zu dieser Zeit so richtig „gebrunfelt“. So war klar, auch wir stanken in kurzer Zeit wie der Bock! Michael Leitner war nach 2,5 Stunden fertig mit der Heuernte und begann die Probe mit uns, mit der Aufgabe, unbedingt daheim etwas mehr zu üben. Erst daheim habe ich eine Rüge von meiner Mutter bekommen: „Du stinkst fürchterlich!“ Ihr ganzes



Kölnischwasser und der Aushang der Kleider in der Holzhütte halfen nichts. Sogar am Montag in der Schule haben die Mitschüler einen Bogen um uns gemacht.

Man kann also sagen, du hast von Anfang an Feuer gefangen für die Musik?

Ja, das kann man so sagen! Ich kann mich noch gut erinnern an eine der ersten Proben, bei der wir das Lied „Dort, wo Tirol an Salzburg grenzt“ gelernt haben. Wir waren ganz verblüfft, wie schön das klingt. Beim Heimweg stiegen wir auf die 1,5 Meter hohe Milchrampe unterhalb der Villa Maria um unser gelerntes Spiel der Öffentlichkeit zu präsentieren. Zu unserer großen Verwunderung kam nicht einmal eine Maus vorbei, es wurde auch kein einziges Fenster geöffnet. Also einfach gar nichts! Da waren wir schon ein bisschen geknickt. Aber die Begeisterung für die Musik hat uns dennoch nicht verlassen!

Aus eurer Probenarbeit mit Michael Leitner hat sich die Jugendkapelle entwickelt. Wie war die Anfangszeit dieser Jugendkapelle?

Wir waren damals 14 junge Burschen im Alter von 9 bis 15 Jahren, die bei der Jugendkapelle mitgespielt haben. Unterrichtet wurden wir davor vom Kapellmeister Michael Leitner und vom alten Kapellmeister Hofer. Jedes Instrument in der Jugendkapelle war zu jener Zeit einfach besetzt. Uns hat man damals gesagt, wenn wir bei der Jugendkapelle eine gute Figur machen, dann werden wir in einigen Jahren in die „alte“ Kapelle aufgenommen. Das hat uns natürlich sehr motiviert! Meine Mutter Priska, der damalige Gemeindesekretär Thanner Alois und der Bürgermeister Adolf Witzeling haben unsere Jugendkapelle mit Uniformen ausgestattet. Unsere Uniform bestand aus einem weißen Hemd, einem grünen „Goaßbuabnhut“ mit Feder, einer Knickerbocker-Lederhose, grünen

Stutzen und einer roten Plastikrawatte. Warum Plastikrawatten? Ganz einfach: die waren leicht waschbar und somit „kracherltauglich“, und wir Buben konnten noch keine Krawattenknöpfe binden.

Mit dieser Jugendkapelle hattet ihr ja viele spannende Ausrückungen!?

Einmal haben wir bei der Grazer Messe gespielt. Helmuth Trattner war damals schon mutig und sehr talentiert. Ich durfte mit ihm das Tenorsolostück „Der Teddybär“ vor großem Publikum mitspielen, wofür wir tosenden Applaus geerntet haben. Es folgten noch viele Auftritte im Bezirk Murau, in Hetzendorf und auf der Burg Kevenhüller in Launsdorf. Wir folgten auch einer Einladung zum Bundesblasmusiktreffen in Höchst in Vorarlberg mit einem Platzkonzert. Unsere Ehrendamen Gilde Egger und meine Schwester Greti waren natürlich auch dabei. Ich erinnere mich noch sehr gut an die Festzugaufstellung in Höchst: Vor uns die Jugendkapelle aus Fürstenfeld mit 80 Musikern, hinter uns eine bayrische Kapelle mit 85 Musikern und in der Mitte wir 14 Buben. Wir waren sofort die Lieblinge des Festzuges! Eine kleine Sorge konnten wir jedoch nicht verbergen: Was ist, wenn die Fürstenfelder Kapelle vor uns auf einmal stehen bleibt, die bayrische Kapelle hinter uns das nicht kapiert und uns durch die Fürstenfelder Kapelle durchpassiert? Gott sein Dank ist nichts dergleichen geschehen!

Unzertrennlich verbunden mit der Jugendkapelle ist ja der Auftritt im Film „Köhlerliesl“. Wie ist es dazu eigentlich gekommen?

Vor unserem Konzert in Höchst kam ein geschniegelter Mann vorbei und wollte uns sofort für den Film engagieren. Unser Kapellmeister Michael Leitner verlangte eine einwöchige Bedenkzeit, er musste ja daheim die Eltern befragen. Wir Buben waren sowieso dafür und starteten schon ideell unsere Filmkarriere. Eine Woche später fuhren wir mit einem 30sitzigen Postbus und unserem Chauffeur Ewald Esterl ab. Nach 3-4 Stunden erreichten wir Kirchberg im Walde, das ist im Norden von Oberösterreich. Einige von uns wurden dort im Schloss untergebracht, der Rest bei Familien. Wir bekamen von der Filmfirma 40 Schilling pro Tag, die Unterkunft mussten wir selbst bezahlen. Der Plan für

unseren Aufenthalt war: Samstag Filmaufnahme mit der Köhlerliesl und eine Wienfahrt ins Filmstudio Bavaria. Am Sonntag sollte es ein großes Schlossfest in Kirchberg mit Freibier, Kracherl, Tanz und einem Konzert unserer Jugendkapelle geben, bevor wir wieder heimfahren sollten. Unsere „Filmkollegen“ waren Wolf Albach-Retty (Vater von Romy Schneider), Gerlinde Locker (stellte die Hauptfigur Köhlerliesl dar), Renate Rohm, Harald Dietl, und viele andere. Es kam aber wie es keiner wollte: Am Samstag und Sonntag gab es ein richtiges Sauwetter – ans Filmen war nicht zu denken. Viele Telefonate mit daheim folgten, denn es gab den Vorschlag, eine Woche anzuhängen, um den Film bei Schönwetter und Sonntagsstimmung drehen zu können. Nachdem alles geklärt war, bekam unser Postbus den Auftrag ohne uns nach Murau heim zu fahren.

Was habt ihr dann in dieser zusätzlichen Woche alles erlebt?

In dieser Woche drehten wir unsere Szene mit der Hauptfigur „Köhlerliesl“. Wir 14 Buben schnappten ein kleines Leiterwagerl, sind bei der Köhlerhütte vorgefahren, luden drei Kohlesäcke auf und setzen die Köhlerliesl darauf. Unser Ziel war es, in die nahegelegene Stadt Kirchberg zu fahren um die Kohle für die Liesl und ihren Vater, den Köhler, zu verkaufen. Langsam und umringt von uns 14 ziehenden und schiebenden St. Blasner Musikanten setzte sich der Tross in Bewegung. Nach einigen Metern wurden wir vom Regisseur gestoppt. Bei jeder Radumdrehung quietschte der Leiterwagen, das ging gar nicht! Der Regisseur fragte: „Wer hat ein Öl zum Schmieren?“ Natürlich niemand! Nach einer kurzen Bubenberatung beschlossen wir: Vordergestell vom Leiterwagen aufheben, rechtes Rad abmontieren, 10 Buben bilden einen Sichtschutz für die anwesenden Damen und 4 Buben „ludlen“ gemeinsam auf die Achse. Und siehe da: wir konnten ohne quietschen fertig filmen. Unsere Fahrt mit dem Leiterwagen ging jetzt in Richtung Kirchberg weiter, doch auf einmal tauchten die beiden Komponisten im Wald auf und wollten unsere Liesl vom Wagen holen. Für solche Überfälle hatten wir aber vorgesorgt: Im obersten Sack wurde von uns ein Blasbalg eingebaut, der mit 2 kg Kohlestaub gefüllt war. Im passenden Augenblick schlug unsere Liesl auf den versteck-

ten Blasbalg und die weißen Hemden der beiden Komponisten waren komplett schwarz. Nach dieser Woche hat es aber wieder geschüttet und so mussten wir auch noch eine zweite Woche in Kirchberg bleiben. Uns Burschen war das ziemlich egal. Wir vergnügten uns mit Kartenspielen, Musikspielen und wandern. Am dritten Sonntag hatten wir endlich Wetterglück: Strahlender Sonnenschein, viele Leute, ein vielbeachtetes Konzert von uns, überall zufriedene Gesichter und viele Gratulationen. Wie die größten Filmstars haben wir uns damals gefühlt! Sehr glücklich und doch etwas müde sind wir dann heimgekommen. Mit stolzer Brust warteten wir darauf, dass Hollywood uns nun vielleicht engagiert und mit einem Filmvertrag belohnt.

Nach deiner Zeit in der Jugendkapelle bist du unserem Musikverein beigetreten und bist bis heute ein verlässlicher Musik-Kamerad für uns. Hast du dich in der Vergangenheit auch als Funktionär engagiert?

Nein, im Vorstand unseres Musikvereines habe ich nur ideell mitgearbeitet. Auf unserem Bauernhof Moar zu Lessach war ich seit frühester Jugend voll eingespannt und später hat sich es leider nicht mehr ergeben. Ich war früher auch politisch aktiv: Ich war 17 Jahre lang Ortsparteiobmann, 15 Jahre lang Gemeinderat und hatte 10 Jahre das Amt des Vizebürgermeisters und Kulturreferenten in St. Blasen inne. 1978 habe ich gemeinsam mit meiner Frau Gertraud

die Kulturinitiative „St. Blasner Kulturtag“ ins Leben gerufen. Im Jahr 2002 wurde ich zum Obmann der Dorfentwicklung gewählt, mit der wir zahlreiche gewinnbringende Projekte für unseren Ort umsetzen konnten.

Seit fast 70 Jahren bist du nun Mitglied in unserem Musikverein. Was wünschst du unserem Musikverein für die Zukunft?

Mich freut sehr, dass wir unseren Kindern Stefan, Hans-Jörg, Dominika und Lukas die Freude zur Musik mitgeben konnten. Das gleiche Kunststück gelang Stefan mit Johanna, Magdalena, Julian und Antonia. Wenn unsere Enkerl daheim sind, gehen wir zu sechst zur Musikprobe. Das freut mich besonders! Ich finde wir sind aktuell auf einem sehr guten Weg mit einem Führungskreis, der weiß, was zu tun ist. Ich wünsche unserem Verein für die Zukunft einfach alles, alles Gute und dass es so erfolgreich weitergehen möge!

Lieber Hubert!

Wir gratulieren dir herzlichst zu deinem 80. Geburtstag und wünschen dir viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen! Wir freuen uns, wenn wir noch zahlreiche Ausrückungen und schöne Stunden miteinander verbringen dürfen!

Hubert Kalcher im Interview mit David Knapp

Runde Geburtstage 2023



50er
Konrad Sackl



40er
Andreas Kerschbaumer



30er
David Knapp



30er
Johannes Miedl-Sperl

Auf die Plätze, fertig, Musizieren! Unsere Jugend in Aktion!

Das vergangene Jahr war für die Jungmusikerinnen und Jungmusiker ein wahres Feuerwerk an Ereignissen und spannenden Aktivitäten. Unter der Leitung unserer Jugendreferenten Thomas Gruber, Jasmin Pichler und Melanie Leitner, haben sie nicht nur ihre musikalischen Fähigkeiten weiterentwickelt, sondern auch erlebnisreiche Abenteuer gemeinsam genossen.

Bei einem gemütlichen Kinoabend am 3. März 2023 mit dem Film „Zoomania“, Popcorn und Pizza, konnte sich unser Jugend-Team und die Jungmusikerinnen und Jungmusiker das erste Mal besser kennenlernen. Nach dem Film kam dann die Energie - mit Spielen im Turnsaal wurde die Gemeinschaft gestärkt und der Abend zu einem sehr schönen Erlebnis.

Aufgrund dieses Energieschubs entschlossen wir uns dann das nächste Mal, am 24. Juni, etwas zu machen, bei dem sich die Kinder richtig auspowern konnten! Gemeinsam begaben wir uns also auf eine aufregende Reise zur "Playworld" Spielberg. Von herausfordernden Parcours bis zu intensiven Fußball-Matches - die Kinder (und auch die Jugendreferentinnen) tauchten ein in eine Welt voller Spaß und Action. Und natürlich durfte eine wohlverdiente Pause mit Donuts und

Fruchtsaft für alle zwischendrin auch nicht fehlen. Bei der Heimfahrt gabs dann noch einen leckeren Zwischenstopp bei McDonalds.

Die wohl größte Entwicklung dieses Jahres war die Gründung eines Jugendorchesters in Zusammenarbeit mit dem MV St. Lambrecht. Unter der musikalischen Leitung von Eva-Maria Fleischhacker haben sich die jungen Musikerinnen und Musiker mit Elan und Ausdauer auf ihre ersten Auftritte vorbereitet. Und diese Auftritte waren ein voller Erfolg! Bei unserem Wunschkonzert sowie beim Weihnachtsfestkonzert des MV St. Lambrecht präsentierten sie stolz ihr Können und ernteten mit den Stücken „Power Rock“ und „Joyful Celebration“ tosenden Applaus vom Publikum.

Die Probenarbeit für kommende Auftritte läuft bereits auf Hochtouren, denn wir und die Jungmusikerinnen und Jungmusiker freuen uns auf ein weiteres Jahr voller spannender Herausforderungen und musikalischer Höhepunkte.

*Eure Jugendreferenten
Thomas Gruber, Melanie Leiter und Jasmin Pichler*



Du möchtest auch Teil dieses aufregenden Jugendorchesters werden oder kennst jemanden, der Interesse hat?

Melde dich einfach bei uns: 0664/75164275 (Thomas Gruber) oder 0650/6528089 (Melanie Leitner). Wir heißen alle Musikbegeisterten herzlich willkommen und freuen uns darauf, gemeinsam die Welt der Musik zu entdecken und zu erleben.



Bericht Jungmusiker

Hallo, mein Name ist Niklas.

Ich bin vom Alter her zwar nicht mehr ganz das jüngste Mitglied, habe aber doch erst Anfang 2023 zum Musikverein „Gebirgsklänge“ St. Blasen gefunden. Die große Liebe zum Saxophon hatte ich damals mit 6 Jahren im Schwarzwald im örtlichen Musikverein entdeckt und habe mich dann durch verschiedene Orchester, Ensembles und Bands gespielt, um auch gut vorbereitet zu sein für meinen musikalischen Einsatz in St. Blasen.

Nachdem ich mit meiner Frau Katharina in die Nähe von St. Blasen gezogen war und wir uns an die Renovierung vom Schaffer Hof im Ortsteil Vorderbach gemacht hatten, hatte mein Saxophon aus Zeitgründen etwas Staub angesetzt. Umso mehr haben mich aber Hans-Peter und Michaela immer wieder ermutigt, dass nun der perfekte Zeitpunkt gekommen sei, um im Musikverein voll durchzustarten.

Auch wenn mich meine Arbeitskollegin mit den Worten "Bist oarg, die Blosner, die kennan so guat maschiern, do musst di woarm aunziagn!" vorgewarnt hatte, so habe ich Anfang 2023 doch den Schritt gewagt, habe mir meinen Saxophonkoffer geschnappt, bin zur Probe gegangen - und war von Anfang an begeistert: Der Saxophonsatz ist wirklich voll super, die Musikuniform hat gleich sehr gut gepasst, bei den Maispielereien habe ich den gesamten Ort persönlich kennengelernt und abends nach der Probe gab es nicht nur unglaublich viele nette Menschen zum Plaudern,



sondern auch alkoholfreies Bier im Kühlschrank. Genial! Auch bezüglich des Marschierens war ich erleichtert: Es wird nicht mehr so wild marschiert wie damals, zum Glück! Denn auch wenn ich einigermaßen gut Saxophon spielen kann, so kann ich eines sicher nicht: Marschieren. Da drehe ich mich gerne rechts, wenn sich alle links drehen, schneide die Kurve oder baue hier und da einen Wechselschritt ein. Ich hoffe nur, dass meine Kameraden so konzentriert spielen, dass es niemand bemerkt.

Nach einem wirklich schönen und vielseitigen Wunschkonzert im Dezember kann ich mein Resümee für mein erstes Musijahr beim Musikverein „Gebirgsklänge“ St. Blasen ziehen und folgende Vereinswertung vornehmen: Musikalität: sehr gut. Kameradschaft: sehr gut. Ausklang in der Selch: sehr gut. Meine Marschierfähigkeit: noch ausbaufähig.

Danke für den tollen Start in den Musikverein. Es macht wirklich Spaß, mit euch zu musizieren!

Niklas Wiezorek

Leistungsabzeichen 2023

Unsere JungmusikerInnen haben gezeigt, was sie können!

Drei junge MusikerInnen haben sich am 13. Mai 2023 den PrüferInnen beim Jungmusikerleistungsabzeichen gestellt. Marie Moser und Martin Gobald haben beide erfolgreich die Prüfung bestanden und dürfen nun das Junior-Leistungsabzeichen tragen. Antonia Kalcher hat die Prüfung für das LAZ in Silber erfolgreich abgelegt.



Wir gratulieren herzlichst zu den Leistungen und wünschen weiterhin viel Freude am Musizieren!



Junior-Leistungsabzeichen:

Martin Gobald (Alt-Saxofon)
Marie Moser (Querflöte)



Musiker LAZ in Silber:

Antonia Kalcher (Querflöte)

Am Donnerstag, dem 13. Juli 2023, haben gleich zwei Ehrenmitglieder unseres Musikvereins ihren irdischen Lebensweg beendet. Noch heute stellen wir uns die Frage: Kann es Zufall sein, dass Helmuth und Albin am gleichen Tag von uns gegangen sind?

Ehrenkapellmeister Helmuth Trattner



Für unseren Helmuth war es von Anfang an klar, dass er einmal dem Musikverein St. Blasen beitreten wird. Im Alter von 10 Jahren erlernte er das Akkordeon, später brachte er sich mit Hilfe seines Bruders Reinhold das Flügelhorn bei. Wieder einige Zeit später war die Jahreshauptversammlung des Musikvereines beim Kirchmoar. So ist er 1953 unserem Musikverein beigetreten und hat ein Piston bekommen. Mit seinem Piston ist er dann zweimal pro Woche zum Musikunterricht zum Kapellmeister Hofer gegangen. Beim Blasius-Sonntag 1954 ist er dann das erste Mal mit dem Musikverein ausgerückt. 34 Jahre lang hat Helmuth als Kapellmeister die musikalischen Geschicke unseres Vereines geführt. Dabei war ihm die Jugendarbeit stets ein besonderes Anliegen. Bis heute hat Helmuth ungefähr 70 Jugendlichen das Spielen auf einem Blechblasinstrument beigebracht. Geld hat er dafür nie verlangt – die Musik war ihm immer wichtiger! Neben unserem Musikverein hat sich Helmuth auch bei der Werkskapelle Dynamit Nobel Wien St. Lambrecht, beim Oberland Quintett oder bei den Laßnitzer Dorfmusikanten engagiert. Nach seiner Zeit als Kapellmeister ist Helmuth unserem Musikverein am Tenorhorn erhalten geblieben. Es gab kaum eine Probe oder eine Ausrückung, die er ausgelassen hat – bis zuletzt.

Ehrenmitglied Albin Gruber



Die musikalische Laufbahn von Albin hat bereits 1955 begonnen, als er das Waldhorn in Es erlernt hat. Ebenfalls im Jahre 1955 hat der damalige Kapellmeister Michael Leitner aus 14 jungen Burschen eine Jugendkapelle gegründet, bei der er von Anfang an dabei war. Nicht zuletzt wegen ihres guten Aussehens durfte diese lustige Truppe beim Film "HOHE TANNEN" mitwirken. Diese Filmaufnahme war wohl einer der ersten musikalischen Höhepunkte in Albins musikalischer Laufbahn. Albin war mit großer Leidenschaft Musikant. Obwohl er unter der Woche im Böhler-Werk in Donawitz arbeitete, kam er verlässlich jeden Freitag nach Hause, um bei der Musikprobe dabei sein zu können und auf seinem Es-Horn zu spielen. Die obligatorische Zigarette und ein Bier nach der Probe durften bei Albin natürlich nicht fehlen! Ein Satz wird uns wohl immer in den Ohren klingen, wenn wir an Albin denken: GEMMA WIEDER! Wenn wir bei den Maispielereien unterwegs waren und bei einem Haus bewirtet wurden, dann war es immer Albin, der uns mit seiner tiefen und durchdringenden Stimme daran erinnerte, dass wir austrinken und weitergehen müssen. Von 1955 bis 2008, also 53 Jahre lang, war Albin aktives Mitglied in unserem Musikverein.

Wir werden unsere beiden Ehrenmitglieder Helmuth Trattner und Albin Gruber stets in bester Erinnerung behalten und jene Werte, die ihnen so wichtig waren, hoch halten. Jeden Freitag, wenn wir nach der Musikprobe ein Bier in unserer Selch trinken, werden wir an die beiden denken. Wir hoffen, dass der Herrgott mit ihnen in seinem himmlischen Orchester eine Freude hat und ihnen alles Gute vergilt!

Kassabericht für das Kalenderjahr 2023

Einnahmen:

Subventionen Land Steiermark	2.200,00 €
Subventionen Gde. St. Lambrecht	3.000,00 €
Subventionen Bund / NPO-Fonds	0,00 €
Wunschkonzert	7.181,76 €
Weckrufe	7.890,00 €
Mitgliedsbeiträge	2.180,00 €
Spenden Marketenderinnen	1.669,50 €
Spenden Begräbnisse	3.637,70 €
Restliche Einnahmen	4.899,77 €
Gesamt	32.658,73 €

Ausgaben:

Instrumente Neukauf und Zubehör	4.225,00 €
Instrumente Reparaturen	142,80 €
Noten	1.204,22 €
Tracht und Bekleidung	5.337,34 €
Erhaltung Musikerheim	26.426,02 €
AKM (vereinseigene Veranstaltungen)	492,44 €
Aus- und Fortbildung	1.525,48 €
Versicherung (Unfall, Haftpflicht)	944,09 €
Abo Blasmusikzeitung	220,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	681,43 €
Ausgaben divers	9.758,13 €
Gesamt	50.956,95 €



Im Herbst 2023 wurden in unserem Probelokal Umbauarbeiten durchgeführt sowie Beschallungselemente eingebaut, die Kosten beliefen sich auf ca 25.000 €. Bei unseren Musikwesten musste der Rückenteil ersetzt werden, für den dafür angekaufte Stoff (Herbst 2023) sowie die Schneiderarbeiten (Frühjahr 2024) mussten wir ca. 15.000€ aufbringen.

Solche Ausgaben können wir nur mit Eurer finanzieller Hilfe tätigen - ein herzliches Vergelt's Gott allen Gönnern, Sponsoren, der Gemeinde und unseren 178 unterstützenden Mitgliedern! Ohne Euch wäre im Musikverein vieles nicht möglich!

Euer Kassier Erwin Ebner

Jahresstatistik 2023 - Musikverein „Gebirgsklänge“ St. Blasen

Aktive MusikerInnen:

51 (24 weiblich, 27 männlich)

bis 30 Jahre: 26 (16 weiblich, 10 männlich)

über 30 Jahre: 25 (8 weiblich, 17 männlich)

In Ausbildung (Musikschule):

Nicht aktive: 7 (3 weiblich, 4 männlich)

Aktive: 9 (8 weiblich, 1 männlich)

Probentätigkeit:

Gesamtorchester: 59 (35 Voll-, 24 Teilproben)

Jugendorchester: 9 Vollproben

Ausrückungen:

Gesamtorchester: 23

Ensembles: 5

Jugendorchester: 1

Statistik Blasmusikverband Bezirk Murau 2023

Aktive MusikerInnen:

1.160 (482 weiblich, 678 männlich)

bis 30 Jahre: 609 (316 weiblich, 293 männlich)

über 30 Jahre: 551 (166 weiblich, 385 männlich)

Probentätigkeit:

Gesamtorchester: 768 Voll-, 400 Teilproben

Jugendorchester: 65 Voll-, 10 Teilproben

Musikkapellen: 25

Ausrückungen:

Gesamtorchester: 557

Ensembles: 203

Jugendorchester: 13



Simon Trattner

Eltern: Julia und Markus Trattner

Terminplan 2024

Datum	Beginn	Veranstaltung	Treffpunkt
31.03.	09:00	Ostersonntag	08:30 Kirche St. Blasen
14.04.		Landesgeneralversammlung	Greimhalle, St. Peter a. Kbg.
20.04.	19:30	Kirchenkonzert	18:30 Kirche St. Blasen
27.04.	13:45	Ständchenspiel Karchau	13:30 Kirchmoar
01.05.	06:00	Weckruf 1. Mai	05:45 Steinbrugger Brücke
04.05.	13:45	Ständchenspiel Tag der Blasmusik	13:30 Felmoar
11.05.	13:15	Ständchenspiel Muttertag	13:00 SPWH St. Lambrecht
19.05.		Firmung St. Lambrecht	Stift St. Lambrecht
20.05.		Erstkommunion St. Lambrecht	Stift St. Lambrecht
02.06.	05:00	Weckruf Hinterbach und Fronleichnam St. Blasen	04:45 Bauer am Bach
09.06.	10:00	Bezirksmusikfest Krakauenebene	09:00 Probelokal
16.06.	09:00	Fronleichnam Karchau	08:30 Kirche Karchau
28.07.	09:00	Anna-Umgang	08:30 Kirche St. Blasen
06.10.	09:00	Erntedank	08:30 Kirche St. Blasen
20.10.	08:00	Probentag	08:00 Probelokal
30.11.	19:30	Adventsingen St. Blasen	19:00 Kirche St. Blasen
07.12.	20:00	Wunschkonzert 2024	18:30 Kultursaal St. Blasen
24.12.		Turmblasen Karchau und St. Blasen	Kirchen Karchau und St. Blasen

Der Terminplan wurde zu Jahresbeginn erstellt.

Ergänzungen, Verschiebungen und Absagen sind daher möglich.

Wir freuen uns auf ein spannendes, erfolgreiches, gesellschaftliches und lustiges Jahr 2024!



Musikverein Gebirgsklänge St. Blasen



Kirchen- konzert

Samstag, 20. April 2024
Beginn: 19:30 Uhr

Filialkirche St. Blasen



Eintritt: Freiwillige Spende

